

Abendandacht vom 3. Februar 2021 im Hotel Hari, Adelboden		A141
Text	2Kor 8-9	
Thema	Die Sammlung für Jerusalem (5/7)	

Ein organisierter Dienst

2Kor 8,24-9,5: *Zeigt ihnen, dass eure Liebe echt ist, und beweist so den anderen Gemeinden, dass wir euch zu Recht gelobt haben. 1 Eigentlich ist es unnötig, euch über den Liebesdienst für die Heiligen noch mehr zu schreiben. 2 Ich kenne ja eure Bereitwilligkeit, die ich auch den Mazedoniern gegenüber gelobt habe: "In Achaja stehen sie schon seit vorigem Jahr bereit." Euer Eifer hat die meisten von ihnen angesteckt. 3 Trotzdem habe ich die Brüder zu euch geschickt, damit wir nicht enttäuscht werden, weil wir euch gelobt und erklärt haben, dass ihr bereit seid. 4 Denn wenn die Mazedonier mit mir kommen und euch unvorbereitet finden sollten, werden wir in dieser Erwartung beschämt und erst recht ihr. 5 Darum hielt ich es für nötig, die Brüder zu bitten, dass sie zu euch vorausreisen und die angekündigte Segensgabe einsammeln, damit sie dann wirklich bereitliegt und eine echte Gabe des Segens und nicht des Geizes ist.*

Im heutigen Abschnitt erklärt Paulus, wieso er die Delegation – Titus und seine beiden Begleiter – nach Korinth vorausreisen lässt. Es geht darum, das Einsammeln der Kollekte zu organisieren, damit die Gaben bereitliegen, wenn Paulus in der Stadt am Isthmos eintrifft. Die Bereitschaft, die Freudigkeit zum Geben ist vorhanden, nun muss das Ganze nur noch umgesetzt werden!

Zeigt ihnen [= den Abgesandten], dass eure Liebe echt ist, ... so ruft es Paulus den Korinthern

zu. Ein freigiebiges Herz ist Ausdruck echter Liebe zu Gott! Hier zeigt sich, ob wir nur von der Liebe reden oder sie – bis hin zum Geldbeutel – auch praktizieren. Bereits in Kap. 8,19 hat Paulus darauf hingewiesen, dass diese Liebesgabe «zur Ehre des Herrn» und «als Zeichen unseres guten Willens» übergeben wird.

Die zweite Aufforderung von Paulus: *Und beweist so den anderen Gemeinden, dass wir euch zu Recht gelobt haben.* Nun beobachten wir hier und in den folgenden Versen etwas ganz Besonderes bei Paulus: Er berichtet der einen Gemeinde, was in der anderen läuft, und umgekehrt! Das Lobenswerte! Dies tut er ganz gezielt! Um zu kitzeln! Um herauszufordern! Um zum Guten anzureizen! Ganz im Sinn von Hebr 10,24: *Lasst uns einander anreizen zur Liebe und zu guten Werken.* Ein wenig Wettbewerb unter den Gemeinden, etwas gesunder Ehrgeiz für die Sache Gottes – ohne anschließend gegenüber dem andern überheblich zu werden – können der Gemeinde nicht schaden.

Eigentlich ist es unnötig, euch über den Liebesdienst für die Heiligen noch mehr zu schreiben. Warum? Ich kenne ja eure Bereitwilligkeit, die ich auch den Mazedoniern gegenüber gelobt habe: "In Achaja stehen sie schon seit vorigem Jahr bereit." Die Freudigkeit zum Spenden, die Freudigkeit für diesen Dienst (griech. «diakonia») an den «Heiligen», den Glaubensgeschwistern, ist bei den Korinthern vorhanden. Sie haben sich dazu bereit erklärt. Das sehen

Abendandacht vom 3. Februar 2021 im Hotel Hari, Adelboden		A141
Text	2Kor 8-9	
Thema	Die Sammlung für Jerusalem (5/7)	

wir im ersten Korintherbrief (Kap. 16,1-4). Dort gibt ihnen Paulus Anweisungen, wie sie beim Sammeln vorgehen sollen. Diese Hilfsbereitschaft hat Paulus auf seiner Reise von Kleinasien über Mazedonien nach Zentralgriechenland in den Gemeinden positiv erwähnt. Um sie anzuspornen! Und tatsächlich: *Euer Eifer hat die meisten von ihnen angesteckt*. Viele haben sich das Engagement in der Provinz Achaia (Athen, Korinth) zum Vorbild genommen!

Nun kehrt Paulus den Spiess um! Die Gemeinden im Norden sind mit dem Sammeln der Spenden inzwischen natürlich deutlich weiter. Sie geben Paulus das Geld bereits mit auf den Weg. Hinzu kommen die Wirren, die in Korinth für Verzögerungen gesorgt haben. Deshalb soll jetzt – wie wir bereits in Kap. 8 gesehen haben – der Süden vom Vorbild des Nordens angespornt werden! Das ist der Grund, warum Paulus die Delegation mit diesem Brief vorausschickt: *Trotzdem habe ich die Brüder zu euch geschickt, damit wir nicht enttäuscht werden, weil wir euch gelobt und erklärt haben, dass ihr bereit seid*. Es soll keinen Dämpfer geben, wenn Paulus und seine Begleiter aus den mazedonischen Gemeinden in Korinth eintreffen! Peinlich wäre es, wenn Paulus die Bereitschaft der Korinther gelobt hätte und dann aber doch keine Gaben vorfinden würde, weil man – wie es oft geschieht – nur von hehren Zielen redet anstatt sie in die Tat umzusetzen: *Denn wenn die Mazedonier mit mir kommen und euch unvorbereitet finden sollten, werden wir in dieser Erwartung beschämt und erst recht ihr*. Damit

verbunden ist ein seelsorgerliches Anliegen: Es soll keine Missgunst zwischen den Gemeinden aufkommen, weil der eine mehr, der andere weniger gegeben hat. Die Gemeinden im ländlichen Mazedonien sind ärmer als die reiche Hafenstadt Korinth. Darum wäre es denkbar schlecht, wenn Korinth «unvorbereitet» wäre! So hat Paulus nun klare Erwartungen! Der Zeitpunkt ist gekommen, wo jemand die Angelegenheit in die Hand nehmen muss! Darum schickt er die Abgesandten voraus!

Darum hielt ich es für nötig, die Brüder zu bitten, dass sie zu euch vorausreisen und die angekündigte Segensgabe einsammeln, damit sie dann wirklich bereitliegt und eine echte Gabe des Segens und nicht des Geizes ist. Titus und die Delegierten der Gemeinden sind damit beauftragt, die Geldsammlung zu organisieren und durchzuführen, damit der Betrag bei der Ankunft von Paulus bereitliegt. Wenn das Vorhaben nicht geleitet wird, dann besteht die Gefahr, dass statt einer «Segensgabe» eine «Geizesgabe» zusammenkommt.

So lernen wir heute zweierlei: Wir brauchen als Christen manchmal den gegenseitigen Ansporn, einen gesunden Ehrgeiz, nicht zu verwechseln mit Druck oder Nötigung! Und auch das Vorausdenken, das Planen und Organisieren ist nichts Unbiblisches! Fehlen Leute, die ein Anliegen an die Hand nehmen, dann bleibt – trotz gutem Willen – vieles auf halbem Weg stehen! Wieder ganz praktische Ratschläge, die uns Gottes Wort hier weitergibt! Amen.